



Der Wald geht uns alle an: Neues vom Walddialog
15. Newsletter, April 2011

Sehr geehrte Waldinteressierte,
dieser Newsletter gibt Ihnen Überblick zu folgenden Themen:

- I. Neues vom Walddialog**
- II. Internationales Jahr des Waldes 2011**
- III. Wald.Gipfel**
- IV. Waldforum der Vereinten Nationen - UNFF9**
- V. Sechste Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa**
- VI. EU-Forstpolitik**
- VII. Ausblick und Termine**

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre!
Ihr Walddialog-Team des Lebensministeriums

I. Neues vom Walddialog

Arbeitsgruppe „Anpassung und Weiterentwicklung des Österreichischen Walddialogs“

Mit der Evaluierung des Walddialogs wurde nach mehr als 7 Jahren der erste Walddialogzyklus erfolgreich abgeschlossen. Im letzten Waldforum (Nov. 2010) wurde vereinbart, eine eigene Arbeitsgruppe einzurichten, welche auf Basis der externen Evaluationsergebnisse Vorschläge für die Neuausrichtung des Österreichischen Walddialogs und seiner Ergebnisse erarbeiten soll.

Am 23. März 2011 fand die erste Sitzung dieser neu eingerichteten Arbeitsgruppe statt. , Auf Basis der vorliegenden Evaluationsergebnisse wurde eine Reihe von konkreten Optionen zur Anpassung und Weiterentwicklung des Walddialogs diskutiert und erarbeitet. Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe werden in einem weiteren Schritt der Steuerungsgruppe des Walddialogs vorgelegt. Über die weitere Vorgangsweise sowie Empfehlungen wird im nächsten Waldforum berichtet.

Arbeitsgruppe „Walddialog-Indikatoren“

Am 22. März 2011 fand eine weitere Sitzung der Arbeitsgruppe „Indikatoren“ statt. Das im Walddialog entwickelte Indikatoren-Set enthält 72 Indikatoren. Das ÖWAD-Indikatorenset, als Instrument zur Überprüfung der Zielerreichung nachhaltiger Waldbewirtschaftung in Österreich, stellt einen integralen Bestandteil des ÖWAD-Arbeitsprogramms dar und wurde seit seiner Erstfassung ständig weiterentwickelt. Die derzeit noch offenen Ist- und Soll-Größen werden im Rahmen der Umsetzung des Arbeitsprogramms durch die AG „Indikatoren“ kontinuierlich erhoben bzw. upgedated.

II. Internationales Jahr des Waldes 2011

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNO) hat das Jahr 2011 zum Internationalen Jahr des Waldes erklärt. Das Internationale Jahr des Waldes 2011, welches unter dem Motto „Forests for People“ steht, soll zur Stärkung der nachhaltigen Bewirtschaftung, Erhaltung und nachhaltigen Entwicklung aller Waldtypen zum Wohle der derzeitigen und zukünftigen Generationen beitragen.

Im Zuge des Internationalen Jahr des Waldes führt Österreich eine Reihe von Aktivitäten, Projekten und Events durch. Rechtzeitig zum Internationalen Tag des Waldes am 21. März 2011 startete etwa die Verteilung der „Waldpakete“. Die bunten Leinensackerl, welche mit wald- und holzrelevanten Materialien unter anderem mit DVDs, Märchenbüchern und Waldquartetts gefüllt sind, werden derzeit an alle Volksschule Österreichs verteilt.

Österreich nimmt im Jahr des Waldes auch Verantwortung im internationalen Regenwaldschutz wahr. Die bekannte österreichische Schokoladenmanufaktur Zotter hat in enger Zusammenarbeit mit dem Lebensministerium speziell für das Jahr des Waldes eine eigene Schokolade kreiert – „Ein Waldstück“. Für jede verkaufte Schokolade wird in Laos ein Baum gepflanzt. Die Schokolade mit Preiselbeeren, Walnüssen und Maroni erweist sich schon jetzt als eine der erfolgreichsten Kreationen des Chocolatiers.

Im Rahmen des Internationalen Jahr des Waldes laufen auch eine Vielzahl an Ausstellungen, Sonderführungen und Aktionstagen in mehr als 70 Museen in ganz Österreich, welche unter dem Titel „Wald und Holz - ein unschätzbare Wert“ zusammengefasst sind. Tolle Gewinnspiele gibt es mit dem Kooperationspartner „Waldquelle“. In der Sendung „Jahreszeit“ werden täglich schöne Preise verlost, am Jahresende winkt sogar ein Holzhaus.

Auch auf www.facebook.com/unserwald ist unser Wald vertreten und freut sich über die vielen Freunde und auf die, die es noch werden.

Informationen zu allen Veranstaltungen und Aktivitäten im Internationalen Jahr des Waldes auf www.jahrdeswaldes.at. Die Broschüre „Wald und Holz“ - ein unschätzbare Wert“ sowie das neue Leporello „Unser Wald“ sind ebenso auf der Homepage zu finden und stehen zum Download bereit.

III. Wald.Gipfel

Das Internationale Jahr des Waldes 2011 soll dazu genutzt, das Bewusstsein der österreichischen Bevölkerung für den Wald zu erhöhen und zu stärken. In Kooperation mit den Bundesländern organisiert das Lebensministerium insgesamt vier fachliche „Wald.Gipfel“.

Schutz.Wald.Gipfel – „Leben mit Naturgefahren“

Der erste Wald.Gipfel stand unter dem Motto „Leben mit Naturgefahren“ und fand am 10. März 2011 in Innsbruck statt. Mit dieser Auftaktkonferenz „Schutz.Wald.Gipfel“ startete Landwirtschafts- und Umweltminister Niki Berlakovich und die Schutzwaldplattform Tirol im Landhaus in Innsbruck

gemeinsam mit LHStv Anton Steixner und Vorarlbergs LR Erich Schwärzler den Veranstaltungsreigen zum „Internationalen Jahr des Waldes“.

Über 200 Experten und Waldinteressierte aus Tirol, Vorarlberg und den angrenzenden Bundesländern trafen sich, um sich dem Thema „Leben mit Naturgefahren“ zu widmen und dabei die Bedeutung des Schutzwalds aus verschiedenen Perspektiven darzustellen.

Lesen Sie mehr unter:

<http://jahrdeswaldes.at/aktuelles/rueckblicke/Schutz-Wald-Gipfel.html>

IV. Waldforum der Vereinten Nationen – UNFF9

Vom 24. Jänner bis 4. Februar 2011 fand im UN Hauptquartier in New York die neunte Sitzung des Waldforums der Vereinten Nationen (UNFF) statt. Über 700 TeilnehmerInnen nahmen an dieser zweiwöchigen Verhandlungsrunde teil. Die Verhandlungen standen unter dem Generalthema „Wälder für die Menschen, als Lebensgrundlage und zur Armutsbekämpfung“. Entsprechend diesem Motto konzentrierten sich die Verhandlungen auf sozio-ökonomische und kulturelle Aspekte der nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Wälder, Waldprodukte und Leistungen des Waldes spielen im täglichen Leben der Menschen eine größere Bedeutung als den meisten bewusst ist. Die 9. Sitzung zielte darauf ab, die soziale, kulturelle und nicht zuletzt auch die wirtschaftliche Bedeutung des Waldes für die Gesellschaft aufzuzeigen und nachhaltig zu sichern.

Die neunte Sitzung beinhaltete auch ein Ministersegment und bildete den Rahmen für die Eröffnung des „Internationalen Jahres des Waldes 2011“. Dieses erstmalig ausgerufene Jahr des Waldes zielt darauf ab, den Menschen den Wald näher zu bringen und einen verantwortungsvollen Umgang zu fördern. Das Motto war „Forests for People“, also Wälder für die Menschen. Damit wollten die Vereinten Nationen erreichen, dass weltweit die Wälder nachhaltiger bewirtschaftet werden.

Hauptergebnisse

Die neunte Sitzung des UN-Waldforums schloss erfolgreich mit der Verabschiedung folgender Dokumente:

- Einer Ministererklärung, welche die Bedeutung der Wälder für die soziale, kulturelle und insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hervorhebt. Sie ist als Botschaft an die UN Konferenz für Nachhaltige Entwicklung zu verstehen, die 2012 in Rio de Janeiro mit dem Schwerpunktthema „Green Economy“ stattfinden wird („Rio plus 20“).
- Einer Resolution mit Vereinbarungen zum Thema „Wälder für die Menschen“ und zu den Bereichen verstärkte internationale und inter-institutionelle Zusammenarbeit, sowie zur Entwicklung eines Finanzierungsmechanismus für nachhaltige Waldbewirtschaftung.

Der Österreicher Ingwald Gschwandtl, Leiter der Abteilung IV1 (Waldpolitik und Waldinformation) im Lebensministerium, war Vize-Vorsitzender dieser Sitzung und wesentlich am Zustandekommen der Ergebnisse beteiligt.

VI. Sechste Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa (15. – 16. Juni 2011 in Oslo)

Die Sechste Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa findet vom 14. bis zum 16. Juni in Oslo, Norwegen, statt. 46 europäische Staaten und die EU sind Signatäre dieser Konferenz. Bei der im Rahmen der Ministerkonferenzen geführten forstpolitischen Diskussion, die im Jahr 2009 in Forest Europe umbenannt wurde, handelt es sich um einen zwischenstaatlichen, ländergeführten Prozess, der 1990 mit dem Ziel eingeleitet wurde, die nachhaltige Bewirtschaftung der europäischen Wälder zu fördern. Er basiert auf freiwilliger Verpflichtung der derzeit 47 Unterzeichner. Österreich ist seit Beginn

des Prozesses Vertragspartei und hat bislang alle Entschlüsse und Erklärungen unterzeichnet.

Seit 1990 fanden fünf Ministerkonferenzen statt. Im Rahmen der ersten Ministerkonferenz, die 1990 in Straßburg abgehalten wurde, standen vor allem die Themen Überwachung und Schutz des Waldes sowie Forschungsfragen im Vordergrund. Die zweite Ministerkonferenz, die 1993 in Helsinki stattfand, war insbesondere der nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder, der Wahrung der Biodiversität in Waldgebieten, dem Verhältnis von Wald und Klima und der Forstwirtschaft in mittel- und osteuropäischen Ländern gewidmet. Die bei der dritten Ministerkonferenz 1998 in Lissabon eingegangenen Verpflichtungen betrafen vor allem die sozioökonomischen Aspekte des europäischen Forstsektors sowie die Annahme europaweiter Kriterien und Parameter für die nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die vierte Ministerkonferenz, die 2003 in Wien stattfand, befasste sich mit der Einbeziehung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in den weiteren Kontext der nachhaltigen Entwicklung, wohingegen der Fokus der letzten Ministerkonferenz 2007 in Warschau vor allem auf der Holz- und Energieerzeugung sowie auf der Verbindung zwischen Wäldern und Wasserressourcen lag.

Schwerpunkte der sechsten FOREST EUROPE Ministerkonferenz sind die Entscheidung über den Beginn von Verhandlungen über ein Rechtsabkommen für die Wälder Pan-Europas sowie die Neustrukturierung und Neuausrichtung des Ministerprozesses.

Im Rahmen der Konferenz sollen von den Ministern folgende konkrete Beschlüsse verabschiedet werden:

- „European Forest 2020“. Diese Resolution beinhaltet eine Vision für Forest Europe sowie eine Reihe von Zielen und Handlungsaufforderungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Europa
- Oslo Mandat der Minister für die Verhandlungen eines rechtlich bindenden Abkommens über die Wälder in Europa

Für weiterführende Informationen zum Forstministerprozess bzw. zur Konferenz siehe: <http://www.foresteurope.org> gefunden werden.

VI. EU - Forstpolitik

EU-Holzverordnung

Im Oktober 2010 hat der EU-Ministerrat eine Verordnung des EU-Parlaments und des Rates über die Verpflichtung von Marktteilnehmern, die Holz und Holzzeugnisse in Verkehr bringen, angenommen. Damit ist es künftig verboten, Holz und Holzprodukte, die aus illegalem Holzeinschlag stammen, auf dem EU-Binnenmarkt in Verkehr zu bringen. Marktteilnehmer, die erstmalig Holz und Holzprodukte am Binnenmarkt platzieren, sind zur Sorgfalt verpflichtet: diese umfasst Informationen über Art, Herkunft und Legalität der Lieferung sowie ein Risikoabschätzungs- und Risikominderungsverfahren (Due Diligence). Zur Erleichterung der Rückverfolgbarkeit am Binnenmarkt müssen die Händler ihre Lieferanten und Abnehmer (ausgenommen Konsumenten) der letzten 5 Jahre benennen können. Betroffen ist eine lange Liste von Produkten, von Rundholz bis Bilderrahmen, Holzmöbel oder Papier. Hauptaugenmerk liegt auf den Importen aus Risikogebieten wie Südostasien, West- und Zentralafrika, Südamerika und Russland.

Betroffen sind aber auch heimische Waldbesitzer, die ihr Holz naturgemäß erstmalig am Binnenmarkt platzieren. Diese zählen nicht zur Risikogruppe, eine Ausnahmeregel war aber aus Wettbewerbsgründen und Konformität mit den WTO-Bestimmungen nicht möglich. Die Verordnung gilt ab 3. März 2013. Bis Mitte 2012 wird die Europäische Kommission Durchführungsbestimmungen erlassen. Damit gibt es für die Wirtschaft und die Behörden eine angemessene Übergangsfrist.

VIII. Ausblick und Termine

- Auftaktveranstaltung der Projektreihe „Unser Wald hat´s in sich“ am 29. April 2011 (Ramingstein, Jagglerhof)
- 2. Waldgipfel: „Vielfalt.Wald.Gipfel – Wald ist Leben“ am 6. Mai 2011 in Salzburg
- 3. Waldgipfel: „Wirtschaft.Wald.Gipfel – Wirtschaftsfaktor Holz“ am 12. Oktober 2011, Steiermark (Stift Rein)
- 1. Österreichische Tagung „Wald + Gesundheit“ (Schloss Reichenau a. d. Rax/„Wiener Alpen“) von 27. – 29. Oktober 2011
- 4. Waldgipfel: „Energie.Wald.Gipfel - Heizen mit Holz“ am 7. November 2011, Niederösterreich (Stift Klosterneuburg)
- Wald-Naturschutz-Kongress (Salzburg, Heffterhof) von 21. – 22. November 2011
- Abschlussveranstaltung „Internationales Jahr des Waldes 2011“, Dezember 2011, Burgenland (Schloss Esterhazy)

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.

Das gesamte **Walddialog –Team** bedankt sich bei allen am Walddialog Beteiligten für die aktive Mitarbeit und konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Waldinteressierten ein frohes Osterfest!